

Umwelterklärung 2025

Berichtsjahr 2024



discover.
airlines

Member of **LUFTHANSA GROUP**

Liebe Leserinnen und Leser,



Im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle von Erfolgen und Etappenzielen aus den ersten drei Jahren unseres Flugbetriebes berichtet. Wir freuen uns, auch diese Ausgabe unserer Umwelterklärung mit einem Meilenstein beginnen zu können, denn neben vielen kleinen Fortschritten gibt es eine große Entscheidung, auf die wir die letzten Jahre hingearbeitet haben: Gemeinsam mit der Lufthansa Group investieren wir in den Ausbau unserer Flotte.

Neben zusätzlichen Airbus A330-300, die unter anderem unsere drei dienstältesten Flugzeuge ersetzen, wächst unsere Langstreckenflotte ab 2027 um vier hochmoderne Airbus A350-900. Das zweistrahlige Flaggschiff von Airbus ist eines der modernsten Großraumflugzeuge der Welt. Es verbraucht deutlich weniger Kerosin als Vorgängermodelle, ist leiser und besteht zu großen Teilen aus leichten Verbundwerkstoffen – für mehr Effizienz und spürbar höheren Kabinenkomfort durch bessere Luftfeuchtigkeit und niedrigeren Kabinendruck.

Auf diesem Wege werden wir unserem Qualitätsanspruch gerecht und arbeiten weiter an der Entkopplung von Produktionsleistung und Emissionsanstieg.

Beim Lesen werden Ihnen einige Dinge in diesem Dokument sicher bekannt vorkommen, viele der Inhalte, die wir im letzten Jahr veröffentlicht haben, bleiben unverändert gültig. Neu hinzugekommen ist eine Seite, auf denen wir Ihnen stellvertretend einige der Mitarbeitenden vorstel-

len, die unser Umweltmanagementsystem jeden Tag mit Leben füllen. Gemeinsam mit dem Rest der Belegschaft, unseren Prozesspartnern und Gästen, sind sie Rückgrat und Antrieb dieses Systems und tragen erheblich zu dessen Erfolg bei. Dafür möchte ich mich bedanken.

Für mich persönlich ist dies die letzte Umwelterklärung, die ich als CEO von Discover Airlines an Sie richte. Nach drei ereignisreichen Jahren übergebe ich diese wichtige Aufgabe an Ulrich Lindner und schließe mich zukünftig Ihnen an, als interessierter Leser und Wegbegleiter.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen und uns alles Gute.

A handwritten signature in white ink, consisting of stylized initials and a long horizontal stroke extending to the right.

Bernd Bauer
Geschäftsführer

04 Unternehmen

05 Stakeholder

06 Unsere Umweltaleitlinien

07 Wesentliche Umweltaspekte

09 Unsere Verantwortung

12 Umweltziele und Maßnahmen

13 Emissionen

14 Reduktion der Abfälle am Boden und an Bord

15 Verantwortungsvollere Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Partnern

16 Kommunikation und Weiterbildung

16 Weitere Schlüsselbereiche des Umweltmanagements

17 Übersicht Kennzahlen

20 Datenabgrenzung und Berechnungsmethodik

21 Gültigkeitserklärung

Unternehmen

Discover Airlines stärkt mit einem großen Portfolio an attraktiven Reisezielen das Privatreisesegment der Lufthansa Group und bietet eine breite Auswahl für Individualreisende, Reisebüros und Reiseveranstalter.

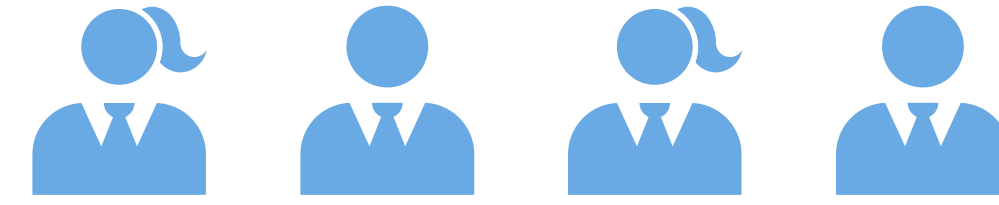
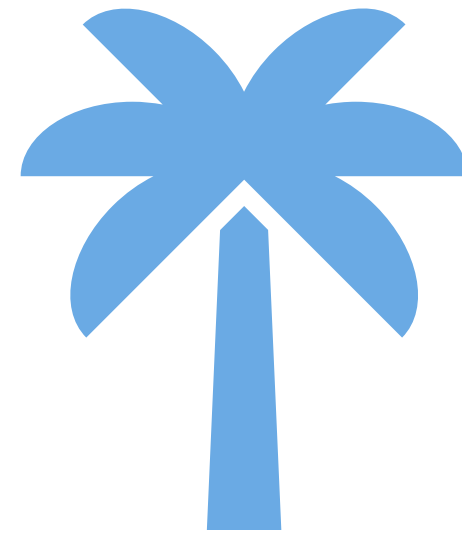
Seit 2021 fliegt Discover Airlines als deutsche Quality-Leisure Airline der Lufthansa Group Reisende von Frankfurt und München zu den schönsten Urlaubszielen weltweit. Mit einem modernen, auf die Bedürfnisse von Privatreisenden zugeschnittenen Produkt und dem herzlichen Service macht Fliegen mit Discover Airlines Freude. Durch die Integration in das bestehende Angebot der Lufthansa Group profitieren Gäste darüber hinaus von einem durchgängigen Buchungsprozess und nahtlosem Umsteigen an den Drehkreuzen und zahlreichen Destinationen der Lufthansa Group und ihrer Partner-Airlines.

Aktuell betreibt Discover Airlines eine Flotte von 30 Flugzeugen, die bis Ende 2028 um insgesamt 10 Maschinen erweitert werden soll, und beschäftigt mehr als 2.000 Mitarbeitende, primär am Hauptsitz in Frankfurt. Flüge sind auf discover-airlines.com, den Buchungskanälen und Webseiten der Lufthansa Group sowie im Reisebüro buchbar.

60+

Traum-reiseziele

für Abenteurer bis Sonnenanbeter in Europa und Übersee



2.200+

Mitarbeitende

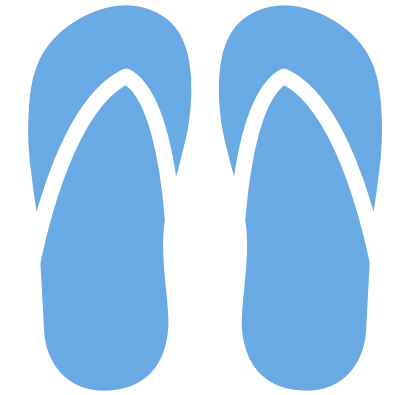
August 2025

IATA-Code

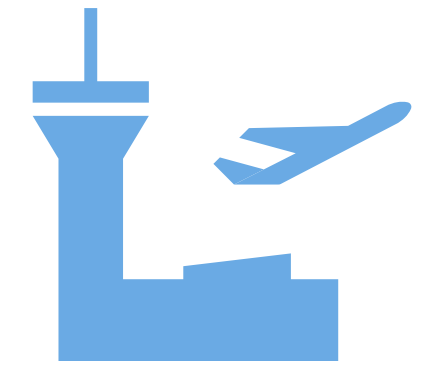
4Y

>3.5 Mio.

Gäste in 2024



Drehkreuze FRA und MUC



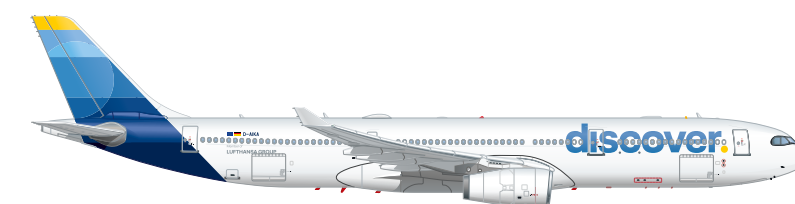
3*

Airbus A332



11*

Airbus A333



16*

Airbus A320



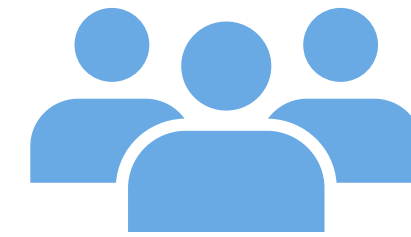
*Sommer 2025

Stakeholder



Kundschaft

Fluggäste, Reisebüros und Reiseveranstalter



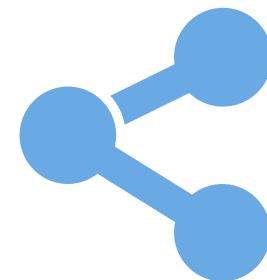
Mitarbeitende

Boden- und fliegendes Personal sowie Gewerkschaften



Öffentliche Verwaltung

Regierung, Politik und Behörden



Gesellschaft

Allgemeine Öffentlichkeit und Medienschaffende



Vertragspartner

Lieferanten und Bodendienstleister



Zivilgesellschaftliche Organisationen

Nichtregierungsorganisationen, Verbände und Vereinigungen



Anwohnerinnen und Anwohner

Anwohnerinnen und Anwohner rund um die Flughäfen



Systempartner

IATA, EASA und Flughäfen



Bildungswesen

Wissenschaft, Forschung und Bildungseinrichtungen

Discover Airlines setzt auf Transparenz und Austausch.

In unserem Kerngeschäft begleiten wir jeden Tag Tausende Menschen an die schönsten Orte überall auf der Welt. Es ist selbstverständlich, dass diese Menschen Erwartungen an uns haben, an ihr Erlebnis bei uns an Bord, aber auch an uns als Unternehmen. Immer mehr Gäste interessieren sich dabei auch für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Wirtschaften – und damit sind sie nicht allein. Egal, ob durch unsere Systempartner, politische Akteure oder die eigene Belegschaft: Als Unternehmen erreichen uns immer mehr Wünsche, Verbesserungsvorschläge und Anforderungen. Diese besser zu verstehen und ihnen gerecht zu werden ist uns ein großes Anliegen. Deswegen suchen wir den aktiven Austausch mit unseren Stakeholdern.

Unsere Umwelleitlinien

Nachhaltigkeit ist nicht nur Teil unserer DNS, getragen und gelebt von den vielen engagierten Mitarbeitenden, die das Thema vom ersten Tag an mitgedacht haben. Der Gedanke einer gemeinsamen Verantwortung für unsere Umwelt und Gesellschaft resoniert auch in unseren Markenwerten. Ganz gleich, ob im Umgang mit unseren Fluggästen, bei der Entwicklung unseres Bordproduktes oder der Schulungskonzepte für Crews: Nachhaltigkeit gehört zu unserem Selbstverständnis, das sich in unseren Umwelleitlinien, dem Leitbild unseres Handelns, manifestiert



Approachable

Wir haben für jedes Anliegen ein offenes Ohr.

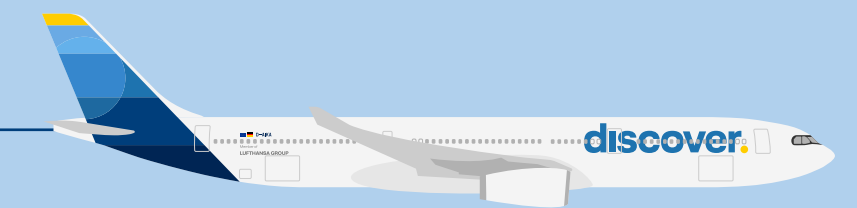
Wir schätzen das Feedback unserer Gäste, Partner und Mitarbeitenden und fragen aktiv danach. Neue Ideen aus der Belegschaft werden gehört, unabhängig davon, wer sie einbringt. Durch unser Netzwerk von Umweltkoordinatorinnen und Umweltkoordinatoren in jeder Abteilung haben alle Mitarbeitenden eine direkte Ansprechperson im Umweltmanagement, egal, wo sie arbeiten.



Direct

Wir kommunizieren klar und verständlich.

Unsere Kommunikation ist direkt und transparent. Wir kommunizieren regelmäßig Maßnahmen und Ziele, sowohl intern als auch extern. Wir bemühen uns um klare, einfache Sprache, die dem Medium und der Zielgruppe angemessen ist, und stellen Fakten korrekt und verständlich dar.



Improving

Besser ist gerade gut genug.

Wir verpflichten uns nicht nur zur Einhaltung von rechtlichen Vorgaben, sondern darüber hinaus zur Verbesserung unserer Umwelleistung. Wir messen und dokumentieren von uns verursachte Umweltauswirkungen systematisch und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse, um sowohl die Auswirkungen als auch das Umweltmanagementsystem selbst zu optimieren.



Easy

Wir lieben praktische Lösungen.

Gerade bei einer so großen Herausforderung sind wir stolz darauf, praktische und einfache Lösungen zu finden. Auf dem Weg zu den notwendigen Technologiedurchbrüchen wollen wir heute schon Veränderungen anstoßen, wo immer es geht. Von der Kraftstoffeffizienz bis zum Abfallmanagement machen wir das Beste aus den Möglichkeiten, die wir heute haben.



United

Nur mit vereinten Kräften kommen wir ans Ziel.

Wir glauben, dass wir gemeinsam stärker sind, und beziehen deshalb nicht nur alle unsere Mitarbeitenden in unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen ein, sondern tauschen uns auch aktiv mit Akteuren aus Privatwirtschaft und Forschung zu Ideen und Lösungen aus. Wir nutzen zudem die Synergien aus dem Lufthansa Group Netzwerk und darüber hinaus. Genau wie beim Thema Sicherheit sind wir der Meinung, dass Nachhaltigkeit keine Frage des Wettbewerbs ist, sondern ein selbstverständliches Bestreben unserer Industrie sein sollte.



Joyful

Wir haben keine Angst vor Veränderung.

Dies ist zweifelsfrei die Herausforderung unseres Lebens. Wir betrachten sie jedoch nicht als unabwendbares Schicksal, sondern als Chance, Wandel zu leben und unsere eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Deshalb fördern wir den innovativen, agilen Geist unseres Unternehmens und unterstützen neue Ideen.

Wesentliche Umweltaspekte

Wer sich engagiert mit Nachhaltigkeit auseinandersetzt, erkennt schnell, dass fast kein Arbeitsbereich davon unberührt bleibt. Überall entstehen Umweltauswirkungen, mal unmittelbar in unserem Arbeitsalltag, oft aber auch entlang der Lieferkette oder bei Dienstleistern.

Um sicherzugehen, dass wir trotzdem den Überblick behalten und die richtigen Schwerpunkte setzen, bewerten wir die von uns verursachten Umweltauswirkungen systematisch und konzentrieren uns zunächst auf die Themen mit dem größten Impact. Dabei geht es sowohl um die unmittelbare Auswirkung auf die Umwelt als auch um unsere Einflussmöglichkeiten. Basierend auf dieser Auswertung liegt der Fokus unseres Umweltmanagementsystems auf den nachstehenden Themen.

Neben den Vorgaben aus der Norm, die die Grundlage für unser Managementsystem bilden, richten wir uns natürlich auch nach den rechtlichen Anforderungen, die von der Europäischen Union, von der Bundesregierung und den Landesregierungen an uns gestellt werden. In enger Zusammenarbeit mit der Lufthansa Group prüfen wir regelmäßig, welche Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und welche Auswirkungen sie auf unser Unternehmen haben. Neue Anforderungen, wie beispielsweise zuletzt aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, setzen wir durch passende Maßnahmen konsequent um.



Emissionen

Bei der Verbrennung von Kerosin entstehen klimaschädliche Treibhausgase, die wesentlich zum Klimawandel beitragen. Die Reduktion dieser Emissionen ist daher von entscheidender Bedeutung. Als Teil der Lufthansa Group gelten dabei auch für uns die Reduktionsziele, die im Jahr 2022 von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurden. Unser erstes Ziel in diesem Kontext ist die Reduktion der Netto-CO₂-Emissionen im Flugbetrieb um 50% bis 2030.



Abfälle am Boden und an Bord

Neben den üblichen Büroabfällen fallen in unserem Bordbetrieb größere Mengen Lebensmittel- und Verpackungsabfälle an. Diese zu reduzieren ist nicht nur eine Frage der Ressourceneffizienz, sondern mindert auch das Risiko potenzieller Verschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung. Wo Abfall und Verpackungen unvermeidbar sind, setzen wir auf nachhaltigere Materialien und optimierte Prozesse für eine bestmögliche Entsorgung. Dabei berücksichtigen wir auch potenzielle Auswirkungen auf Gewicht und Logistik.

Science Based Targets initiative (SBTi)

Die Ziele der SBTi gehen von einer Reduktion der Emissionen im Vergleich zu einem Basiswert aus dem Jahr 2019 aus. Da dieser Basiswert vor dem Datum unseres ersten Fluges liegt, beziehen wir uns auf einen errechneten Referenzwert auf Basis der Lufthansa Group Emissionen von 2019. Neben CO₂ entstehen bei der Verbrennung von Kerosin auch sogenannte Nicht-CO₂-Emissionen. Dazu zählen beispielsweise Aerosole und Feinstaub (Ruß und Schwefel), die insbesondere bei der Verbrennung im Flugbetrieb Auswirkungen auf das Klima haben können. Diese Auswirkungen besser zu verstehen ist Ziel diverser Forschungsprojekte, die von der Lufthansa Group unterstützt werden. So sind beispielsweise auch in einem unserer Flugzeuge Messgeräte verbaut, mit denen während des Fluges Daten erfasst und im Rahmen des IAGOS-Projektes Forschenden überall auf der Welt zur Verfügung gestellt werden.



Verantwortungsvollere Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Partnern

Nur durch enge Zusammenarbeit mit diversen Dienstleistern können wir jeden Tag Tausende Menschen sicher und zufrieden von A nach B bringen. Egal, ob Wartung und Beschaffung von Flugzeugteilen, Bereitstellung von IT-Leistungen oder Herstellung von Produkten für den Bordverkauf: An vielen Stellen nutzen wir Produkte oder Dienstleistungen, die nicht von uns selbst hergestellt oder angeboten werden. Weil wir dadurch aber auch deutlich weniger Einfluss auf die entlang der Lieferketten entstehenden Umweltauswirkungen haben, bemühen wir uns stets um eine konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern.



Kommunikation und Weiterbildung

Damit die beschriebenen Ziele und Maßnahmen auch in der Praxis funktionieren, braucht es konsequentes, nachhaltiges Handeln. Das setzt Wissen voraus, sowohl bei unseren Mitarbeitenden und Dienstleistern wie bei unseren Gästen. Deshalb ist das Bewusstsein für die Bedeutung des Umweltmanagementsystems zentral für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen.



Weitere Bereiche des Umweltmanagements

Als Airline produzieren wir kein physisches Produkt, sondern bieten eine Dienstleistung an. Unsere wichtigsten Betriebsstätten – unsere Flugzeuge – befinden sich in der Luft und als Teil eines Großkonzerns haben wir noch dazu diverse Prozesse in Konzernfunktionen ausgelagert. Es ist daher wenig überraschend, dass manche Kernindikatoren des klassischen Umweltmanagementsystems nach Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) für uns nicht oder nur begrenzt anwendbar sind.

Dies wird beispielsweise bei den Themen Wasser und Flächenverbrauch bzw. Biodiversität deutlich. Ohne Frage ist es wichtig, dass wir auch hier unseren negativen Einfluss auf die Umwelt so weit wie möglich reduzieren. Bedingt durch unser Kerngeschäft sind die Umweltauswirkungen in diesen Bereichen aber vergleichsweise gering. So wird Wasser ausschließlich für die sanitären Einrichtungen genutzt und die bebauten Flächen – in unserem Fall unsere Räumlichkeiten an den Flughäfen – sind lediglich angemietet. In beiden Fällen hält sich unser Einfluss daher stark in Grenzen und beide Themen wurden als weniger bedeutend eingestuft. Auch wenn sie damit nicht Teil unserer strategischen Zielsetzung sind, wird der jeweilige Verbrauch mit ausgewiesen, und wir bemühen uns auch im Rahmen dieser begrenzten Möglichkeiten um eine Verbesserung.

Ein weitere, sehr spezifische und ohne Frage bedeutende Umweltauswirkung des Luftverkehrs ist Fluglärm. Gerade flughafennahe Gemeinden sind beim Start und bei der Landung nicht unerheblich von diesem lokalen Phänomen betroffen. Wir beteiligen uns deshalb an den allgemeinen Bemühungen der Lufthansa Group, diese Belastungen immer weiter zu reduzieren und bestehende Grenzwerte unbedingt einzuhalten. Bedingt durch strenge, regulatorische Vorschriften und die hohe Abhängigkeit von Systempartnern, insbesondere der Flugsicherheit, ist unser Einfluss darüber hinaus aber auch hier gering.

Unsere Verantwortung

Ausgewählte Maßnahmen aus unserem aktuellen Umweltprogramm.



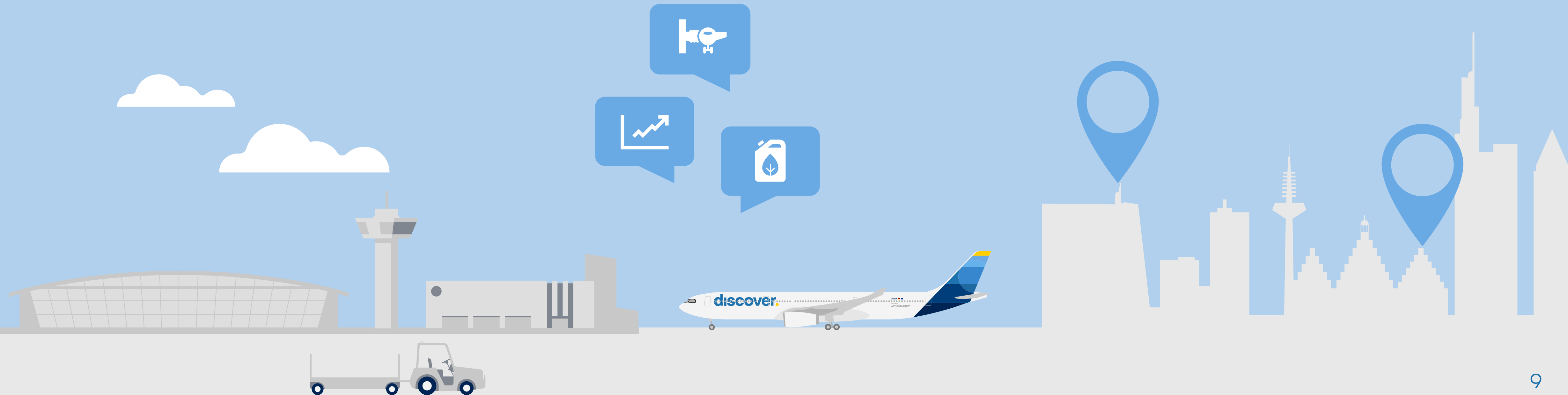
→ Umweltmanagementsystem

Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS formalisieren wir, was bei Discover Airlines schon vom ersten Tag an gelebte Praxis und Selbstverständnis ist. In allen Geschäftsbereichen bemühen wir uns, nachhaltig zu handeln und unsere Umweltleistung kontinuierlich und systematisch zu verbessern. Je größer wir als Unternehmen werden, desto schwerer wird es jedoch, dieses Selbstverständnis und die grundlegenden Werte zu vermitteln und sicherzustellen, dass sie auch gelebt werden. Dabei soll uns ein Umweltmanagementsystem helfen. Der von uns gewählte, europäische Standard nach EMAS erlaubt uns darüber hinaus eine ideale Zusammenarbeit mit anderen Airlines innerhalb der Lufthansa Group und schafft Vergleichbarkeit.

→ Standorte

Das Umweltmanagementsystem und diese Umwelterklärung betreffen alle Tätigkeiten an unseren Hubs in Frankfurt und München. Darüber hinaus gilt es für die von uns betriebenen Flugzeuge, unabhängig davon, für welche Gesellschaft sie eingesetzt wurden und von welchem Flughafen sie abfliegen.

Ausgenommen ist aktuell noch der Bodenbetrieb im Ausland. Da es sich bei diesem um eine Dienstleistung handelt, die wir von Dritten in Anspruch nehmen, liegen die damit verbundenen Umweltauswirkungen oft außerhalb unseres Einflusses. Wir bemühen uns dennoch auch hier um eine nachhaltige Zusammenarbeit mit unseren Partnern.



→ Prozess des Umweltmanagements

Aufgrund der langfristigen, strategischen Bedeutung fällt das Thema Nachhaltigkeit in den Strategy & Corporate Development Hangar. Dort liegt neben unserer Umweltstrategie auch die koordinatorische Verantwortung für das Umweltmanagementsystem. Um eine ideale Abstimmung zwischen den Fachbereichen sicherzustellen, hat darüber hinaus jeder Fachbereich Umweltkoordinatorinnen und Umweltkoordinatoren bestellt, die zusammen mit der Umweltbeauftragten das Kernteam bilden. Gemeinsam bewerten sie regelmäßig die von uns verursachten Umweltauswirkungen, entwickeln Ziele und Maßnahmen, um diese zu steuern, und begleiten deren Umsetzung. Diese Umsetzung wird jedes Jahr im Rahmen eines internen Audits überprüft.

Stellen wir fest, dass eine Maßnahme nicht den gewünschten Effekt hat oder dass sich Umweltauswirkungen aus anderen Gründen verändert haben, können wir rechtzeitig gegensteuern und unsere Prozesse anpassen. So sorgen wir dafür, dass sich nicht nur unsere Umweltleistung verbessert, sondern auch dafür, dass das Managementsystem selbst ständig überprüft und optimiert wird.

Durch flache Hierarchien und ein breites Netzwerk von Umweltkoordinatorinnen und Umweltkoordinatoren haben außerdem alle Mitarbeitenden von Discover Airlines die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge und Ideen einzubringen – jederzeit und unabhängig von ihrer Jobbeschreibung.



Umweltbeauftragte

Council
Geschäftsführung



Umweltkoordinator/innen



Hangars
Abteilungen und Bereiche

- Strategy & Corporate Development
- Network & Partnerships
- Revenue & Sales
- Corporate Communications
- Flight Operations
- Ground Operations
- Tech Operations
- Finance, Controlling & Procurement
- Crew Training
- Crew Management
- Safety, Security & Compliance
- Technology & Analytics
- Crew Ops Development
- Cabin Operations
- Customer Experience & Marketing
- People & Legal

Menschen dahinter

Egal, ob am Boden, in der Kabine oder im Cockpit: Unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen sind Rückgrat und Herz unseres Unternehmens. Ihr Einsatz und Ideenreichtum, der oft weit über die Grenzen der eigenen Tätigkeiten hinaus geht, prägt unseren grundsätzlichen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung.

Hier geben einige von ihnen stellvertretend Einblicke in ihre Arbeit und ihre Erfahrungen mit EMAS.



Jule Filipa Klein
Senior Managerin Sustainability

„Als Umweltbeauftragte freut es mich ganz besonders, wenn wir die Abläufe im Hintergrund optimieren können, zum Beispiel durch die Einführung eines Prozessmanagementtools, das uns hilft Teile unseres Umweltmanagements zu automatisieren. Je reibungsloser die organisatorischen Aspekte des Umweltmanagementsystems laufen, desto mehr Ressourcen können wir in dessen tatsächliche Umsetzung stecken.“



Regina Janssen
Managerin Infrastructure & New Work

„Da wir selbst keine Gebäude besitzen, geht es uns ein bisschen wie so vielen anderen Menschen auch: wir sind von unseren Vermietern abhängig und können nicht selbst entscheiden wie z.B. unser Gebäude beheizt wird. EMAS ist da aber eine große Hilfe, allein schon wenn es darum geht, Systempartner überhaupt erstmal für das Thema zu sensibilisieren.“



Nico Lissmann
Area Lead Catering North America

„Das Bordprodukt ist oft das, was unseren Gästen am unmittelbarsten in Erinnerung bleibt. Das ist natürlich eine große Verantwortung, andererseits aber auch eine große Chance, hier Impulse zu setzen. Und es gibt jede Menge zu tun! Egal ob es darum geht, neue Plastikalternativen zu testen oder unser Abfallmanagement durch KI gestützte Analysen zu verbessern, die enge Zusammenarbeit innerhalb der Lufthansa Group ist da eine große Hilfe.“



Jonas Holfelner
Manager Flight Operations Engineering

„Ein sicherer und zuverlässiger Flugbetrieb hat höchste Priorität, aber auch Flugzeuge können unterschiedlich effizient betrieben werden. Darauf können wir Einfluss nehmen, von der Vorbereitung und Planung am Boden, über die Flugdurchführung durch die Cockpit Crews bis hin zur nachgelagerten Auswertung und Optimierung von Verfahren. Wenn alles reibungslos ineinandergreift und alle Beteiligten gut zusammenarbeiten, können Einsparpotentiale optimal ausgeschöpft werden und das hat direkt messbare ökologische und ökonomische Auswirkungen.“

Emissionen

Ziel	Zieljahr	Maßnahmen	Status	Beschreibung
Reduktion der flugspezifischen Emissionen durch einen reduzierten Treibstoff- oder Kerosinverbrauch	2030	Teilnahme am OPS-Sustainability-Programm (2022-2030)		Entlang der gesamten operationellen Produktionskette werden konzernübergreifend effizienzsteigernde Maßnahmen zur Reduktion des Kerosinverbrauchs und damit auch der Minderung von CO ₂ -Emissionena kontinuierlich umgesetzt und bilanziert. Einige Maßnahmen werden nachstehend erläutert.
		Ausschalten von Triebwerken auf der Rollbahn nach der Landung (2023)		Seit Herbst 2023 gilt auf allen Flotten die Empfehlung, ein Triebwerk auf dem Rollweg nach der Landung auszuschalten. So lässt sich auf den letzten Metern zum Ziel nochmal der Kerosinverbrauch senken und der Flieger kommt trotzdem sicher bis zum Gate.
		Optimierung der Frischwassermenge (seit 2024)		Durch Analyse von flotten- und routenspezifischen Daten kann die Frischwasserbefüllung auf der A320- und A330-Flotte schrittweise gesenkt werden. So reduziert sich das Gewicht des Fliegers und damit auch der Kerosinverbrauch.
		Optimierung der Planung von Ausweichflughäfen (2023)		Für jeden Flughafen in unserem Streckennetz planen wir aus Sicherheitsgründen einen Ausweichflughafen ein. Ist das ursprüngliche Ziel mal kurzfristig wegen Wetter oder anderer, nicht vorhersehbarer Ereignisse nicht erreichbar, können unsere Flugzeuge so immer noch sicher an einem anderen, nahe gelagerten Flughafen landen. Damit das auch wirklich funktioniert, berechnen wir für alle Flüge sogenanntes „Alternate Fuel“, also die Menge an zusätzlich benötigtem Treibstoff, um zuverlässig auch den Ausweichflughafen erreichen zu können. Durch die regelmäßige Überprüfung dieser Ausweichflughäfen und die effizientere Planung von Alternativen können wir die Menge des zu diesem Zweck getankten Treibstoffs kontinuierlich reduzieren. Das bedeutet nicht nur unmittelbar weniger Kerosinverbrauch bei der Landung, sondern auch noch weniger Gewicht, das entlang der gesamten Strecke mitgeflogen werden muss. So wird wiederum der Gesamtverbrauch reduziert und die CO ₂ -Emissionen werden gesenkt.
Förderung von nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität – Dienstreisestrategie	2026	Anpassung der Dienstreiseordnung zur Erleichterung von Reisen auf der Kurzstrecke mit der Bahn (2025)		Um nachhaltigere Mobilität zu fördern, soll die aktuelle Dienstreiseordnung angepasst werden, um bei der Buchung eine größere Auswahl an Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Derzeit ist die Belegschaft aus wirtschaftlichen Aspekten angewiesen, im ersten Schritt unternehmenseigene Verkehrsmittel (Flugzeug) zu nutzen. Eine Evaluierung der Umsetzbarkeit in Bezug auf Kosten und Zeit ist erforderlich.
		Erweiterung der Dienstreiseordnung hinsichtlich der Erfordernis von Dienstreisen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren (2025)		Die Prüfung der Erfordernis einer Dienstreise soll zukünftig auch vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit erfolgen, um die Anzahl von Dienstreisen entsprechend zu reduzieren. Hierzu ist eine Anpassung der Dienstreiseordnung vorgesehen.
Förderung von nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität	2026	Evaluierung der Subventionshöhe des DeutschlandJobTickets (2025)		Um die Nutzungsrate des Deutschlandtickets weiter zu erhöhen, werden mögliche zusätzliche Zuschüsse geprüft.
		Kontinuierliche und gezielte Kommunikation zu den bestehenden Angeboten rund um Mobilität bei Discover Airlines.		Neben den bestehenden Angeboten zur Nutzung des ÖPNV wird zukünftig mit einem Bikeleasing Angebot auch das Fahrrad als Verkehrsmittel mehr gefördert. Mithilfe einer kontinuierlichen und gezielten Kommunikation über die bestehenden Maßnahmen hinaus soll die Teilnahmequote weiter gesteigert werden.
		Durchführung einer Mitarbeiterumfrage zur aktuellen Mitarbeitendenmobilität und damit einhergehender Ermittlung der Mitarbeitendenbedürfnisse (2025)		Um mögliche Maßnahmen zur Förderung von nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität ableiten zu können, soll eine Datengrundlage erzielt werden. Anhand der Umfrageergebnisse soll deutlich werden, welche Verkehrsmittel die Mitarbeitenden aktuell bevorzugt und aus welchem Grund für den Arbeitsweg nutzen. Zusätzlich soll evaluiert werden, welche Verkehrsmittel bei einer erweiterten Förderung bevorzugt genutzt werden würden, insofern es eine Förderung über den derzeitigen Rahmen hinaus geben kann.
		Erweiterte Förderung des öffentlichen Nahverkehrs durch eine Kombination der Parkmarke und des bezuschussten Deutschlandtickets am Standort München (2025)		Mitarbeitende in Frankfurt können sowohl eine Parkmarke als auch das bezuschusste Deutschlandticket in Anspruch nehmen. In München müssen sich Mitarbeitende aktuell noch zwischen den beiden Optionen entscheiden. Da der Flughafen München nicht ideal an den ÖPNV angeschlossen ist, fällt die Entscheidung überwiegend auf die Parkmarke und die Nutzung des ÖPNV wird noch unattraktiver.
Reduktion des Energieverbrauchs im Büro	2030	Abschaltung überflüssiger Leuchtelemente (2023)		Im Rahmen von allgemeinen Energiesparmaßnahmen wurde die Beleuchtungssituation an den Arbeitsplätzen überprüft. Vereinzelt konnten, insbesondere entlang der Laufwege, Leuchtelemente abgeschaltet werden.
		Konzept zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden (2022)		Die Mitarbeitenden werden an verschiedenen Touchpoints für Einsparungspotenziale sensibilisiert, beispielsweise durch Beiträge im Intranet oder im Rahmen der Crew-Schulungen. Zukünftig geplant sind darüber hinaus zusätzliche Hinweise im Rahmen des Onboardings und in den Büroräumlichkeiten selbst (bspw. in den Meetingräumen oder an den Elektrogeräten).
		Einführung einer verbesserten Steuerung der Leuchtmittelnutzung (2025)		Da in unseren Räumlichkeiten rund um die Uhr gearbeitet wird, ist eine vollständige Abschaltung der Beleuchtung auch Nachts nicht möglich. Trotzdem soll die Steuerung der Beleuchtung in den Teilbereichen des Büros angepasst werden, die nicht von der Nachtschicht genutzt werden. Eine mögliche, automatisierte Lösung für diese Abschaltung wird aktuell geprüft.
		Berücksichtigung der Energieeffizienzklasse bei der Neuanschaffung von Leuchtmitteln (2026)		Bei der Neuanschaffung von elektronischen Geräten und Leuchtmitteln sollen zukünftig die Energieklassen bei der Kaufentscheidung berücksichtigt werden.
		Einsatz von energieeffizienteren Leuchtmitteln (2030)		Bereits bei unserem Einzug in die aktuellen Büroräume wurde das Beleuchtungskonzept überarbeitet. In Zusammenarbeit mit den Gebäudedienstleistern und der Hausverwaltung sollen die verbleibenden Neonröhren nun etappenweise gegen LEDs ausgetauscht werden.

Status geplant in Umsetzung umgesetzt

Reduktion der Abfälle am Boden und an Bord

Ziel	Zieljahr	Maßnahmen	Status	Beschreibung
Einführung einer systematischen Erfassung der Abfallmenge pro Flug, Buchungsklasse und Abfallart	2026	Mapping der Abfallströme (2025)		Da die Abfälle, die bei uns an Bord entstehen, an vielen verschiedenen Destinationen entsorgt werden, ist es nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Deswegen werden wir zunächst mit der systematischen Dokumentation und Analyse unserer Abfallströme beginnen. Anschließend werden mithilfe eines KI-gestützten Waste-Trackings Abfallzahlen ermittelt, die uns helfen, ein besseres Verständnis für die tatsächliche Abfallmenge zu bekommen.
Kont Economy Class: Erreichung einer Waste-Rate von 25%	2030	„Save a Snack“-Bag (Einführung des Abverkaufs von frischen Gerichten) (2022)		Seit 2022 werden auf Flügen über 3 Stunden Flugzeit die nicht verkauften Frischeprodukte kurz vor der Landung zu einem vergünstigten Preis angeboten, um eine Entsorgung zu vermeiden.
		Bessere Planung von frischen Gerichten an Bord (2024)		Fluggäste können seit 2023 auf innersuropäischen Flügen vor Reiseantritt über den Pre-Flight-Shop auswählen, welche frischen Gerichte sie an Bord essen möchten. So lassen sich deren Produktion und Beladung genauer planen und Lebensmittelabfälle vermeiden.
Reduktion der Lebensmittelabfälle für Business Class Kont/Interkont und Economy Class Interkont	2030	Einführung von Demand-Tracking (2025)		Mit Hilfe einer App soll das Bestellverhalten der Passagiere ausgewertet werden, um so einzelne Komponenten (z.B. die Auswahl zwischen drei unterschiedlichen Vorspeisen) zielgerichteter beladen zu können und die Menge der unnötig beladenen Mahlzeiten reduzieren zu können.
		Einführung von stations- und flugnummerspezifischer Überbeladung (2026)		Aktuell werden für in der Business Class auf Kontinental und E/CI Interkont je drei Mahlzeiten zusätzlich zu den gebuchten Passagieren beladen. Für C/CI Interkont werden fünf zusätzliche Mahlzeiten beladen. Ziel für alle Klassen ist es, den Bedarf für kurzfristige Upgrades zu decken. Geplant ist, diese Überbeladung streckenspezifisch nach Bedarf zu evaluieren und anzupassen, damit möglichst nur nach tatsächlichem Bedarf beladen wird.
		Reduzierung der Mahlzeitauswahl und -menge auf Spätabflügen (2026)		Gerade bei sehr späten Abflügen bemerken wir eine reduzierte Nachfrage bei den Mahlzeiten. Mit Hilfe von app-basiertem „Demand Tracking“, und Stichprobenkontrollen auf den betroffenen Flügen wollen wir die Bedürfnisse unserer Gäste besser verstehen und die Beladung dann entsprechend anpassen. Damit vermeiden wir nicht nur Lebensmittelabfälle, sondern reduzieren ebenfalls das Gewicht des Fliegers.
Reduktion der Lebensmittelabfälle für Premium Economy Class Interkont	2030	Reduzierung der Mahlzeitauswahl und -menge auf Spätabflügen (2026)		Gerade bei sehr späten Abflügen bemerken wir eine reduzierte Nachfrage bei den Mahlzeiten. Mithilfe von App-basiertem „Demand-Tracking“ und Stichprobenkontrollen auf den betroffenen Flügen wollen wir die Bedürfnisse unserer Gäste besser verstehen und die Beladung dann entsprechend anpassen. Damit vermeiden wir nicht nur Lebensmittelabfälle, sondern reduzieren ebenfalls das Gewicht des Fliegers.
Reduktion von nicht recycelten Einweg-Artikeln aus Plastik und Aluminium im Borderlebnis der Fluggäste	2030	Produktumstellung Premium Economy Tray (2024)		In der Premium Economy Class konnten wir die Hauptgangschale, die bis dahin aus Aluminium gefertigt wurde, durch eine Mehrweglösung ersetzen und damit einen weiteren Einweg-Artikel aus nicht nachwachsenden Rohstoffen von Bord nehmen.
		Einsatz von Gläsern in der Premium Economy Class (2024)		Durch den Einsatz von Gläsern für den Welcome-Drink nach dem Boarding, den Aperitif-Service, den Zwischenservice und das Getränkeangebot zu den Mahlzeiten konnten Plastikbecher durch eine Mehrweglösung ersetzt werden.
		Einsatz von recyceltem PET (2021-2022)		Für alle Einweg-Plastikartikel wie Becher oder Deckel, die an Bord verwendet werden, wird recyceltes PET genutzt.
		Recycling der Plastikbecher (2021)		Auf jedem Flug werden die genutzten Plastikbecher gesammelt und von der Crew separat zurückverstaут. So können die Becher wieder dem Recycling zugeführt werden.
		Etablierung von Recyclingprozessen (2024)		Zur Reduktion der nicht-recycelten Einwegartikel wurde ein ganzheitliches Konzept zum Recycling an Bord für die Crew und den Catering-Dienstleister etabliert. Mit Hilfe der Recyclingprozesse können recycelbare Materialien wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt und der Anteil des nicht recycelbaren Abfalls minimiert werden.
		Abschaffung von Aluminium und Einweg-Plastik in der Economy Class (2026-2027)		Durch den Einsatz von nachhaltigeren Materialien wie z. B. Bagasse oder Mehrwegartikeln soll auf dem Tablett der ersten Mahlzeit auf Einweg-Plastik sowie für die Hauptgangschale auf Aluminium verzichtet werden. Durch die hohe Stückzahl und die aufwendige Logistik ist eine Mehrweglösung hier nur schwer umsetzbar.
		Etablierung eines „closed Loop“ für Plastikbecher (2026)		Um die Umweltauswirkungen der von uns ausgegebenen Becher weiter zu reduzieren, sollen diese einem geschlossenen Kreislaufsystem zugeführt werden. Noch fehlt dafür die Infrastruktur, aber entsprechende Tests und Zulassungen sind bereits in Vorbereitung.

Status geplant in Umsetzung umgesetzt

Kommunikation und Weiterbildung

Ziel	Zieljahr	Maßnahmen	Status	Beschreibung
Entwicklung einer Sustainability-Kommunikationsstrategie (extern)	2025	Erweitern der bestehenden Website um Informationen zum Umweltmanagement bei 4Y (2025)	✓	Mit der ersten Veröffentlichung der Umwelterklärung erweitern wir unsere bestehende Website um einen Teilbereich, der sich der Nachhaltigkeit bei 4Y widmet und der interessierten Öffentlichkeit wesentliche Kennzahlen und Informationen zur Verfügung stellt.
Hangarübergreifende Schulung der Mitarbeitenden zu relevanten Umweltthemen	2025	Konzept zur Nachhaltigkeitssensibilisierung im Rahmen des Onboardings (2024)	✓	Unabhängig vom Arbeitsbereich, Admin, Crew oder Cockpit, gleich am ersten Tag werden neue Mitarbeitende im Rahmen des Boarding-Days mit dem Thema Nachhaltigkeit vertraut gemacht.
		Integration eines Sustainability-Blocks in alle Crew-Grundkurse (2022)	✓	Gerade bei der Arbeit an Bord sind wir massiv auf die Kooperation unserer Kolleginnen und Kollegen angewiesen. Deswegen schulen wir alle neuen Crews ganz besonders zum Umgang mit Abfällen und den Recyclingprozessen an Bord.
		Entwicklung von Formaten zur spielerischen Vermittlung von Nachhaltigkeitsinhalten (2023)	✓	Um das Thema Nachhaltigkeit nicht nur im unmittelbaren Arbeitsumfeld zu platzieren, sondern auch in lockerem, spielerischem Kontext zu vermitteln, finden immer wieder Lunch- und After-Work-Events statt, wie beispielsweise das Sustainability-Pub-Quiz.
		Einrichten einer Intranetseite zum Thema Nachhaltigkeit (2023)	✓	Grundsätzlich werden Informationen und Neuerungen rund um das Thema Nachhaltigkeit in unserem Intranet veröffentlicht. So können Interessierte jederzeit nachlesen, was aktuell passiert, und sich eigenständig weiterbilden.
		Entwicklung einer freiwilligen, internen Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit (2025)	✈	Auf Grund der hohen Nachfrage aus der Belegschaft haben wir uns entschlossen, eine mehrstündige Schulung zur Vertiefung allgemeiner Kenntnisse rund um die Themen Klimaschutz, ökologisches Handeln und unternehmerische Verantwortung zu entwickeln.
Entwicklung einer Sales-Strategie für nachhaltige Produkte	2026	Erweiterung der Angebote für nachhaltigere Flugtarife für Privatreisende (2023)	✓	Schon mit den ersten verkauften Tickets hatten unsere Gäste die Möglichkeit, eine CO ₂ -Kompensierung zu ihrem Flug hinzubuchen. Dieses Angebot wurde 2023 mit der Einführung der Green Fares erweitert, sodass heute für jede Buchung, die über direkte Verkaufskanäle der Lufthansa Group erfolgt, CO ₂ -Zertifikate oder Investitionen in nachhaltigere Flugkraftstoffe ausgewählt werden können.
		Integration der nachhaltigeren Produkte in 4Y-Sales-Events (2024)	✓	Regelmäßig laden wir B2B-Kundinnen und -Kunden, Reiseveranstalter und Partner zu Veranstaltungen ein, um ihnen neue Destinationen oder Angebote vorzustellen. 2024 haben wir im Rahmen dieses Angebots auch Inhalte zu unseren Nachhaltigkeitsinitiativen präsentiert.
		Integration der nachhaltigeren Produkte in 4Y-Sales-Kommunikation (2022)	✓	Bereits 2022 wurden Informationen zu CO ₂ Kompensation und Nachhaltigkeitsinitiativen an Bord in unserer Sales Brochüre veröffentlicht. Diese wird seit dem regelmäßig überarbeitet, um stets die aktuellsten Informationen für unsere B2B Kund:innen zur Verfügung zu stellen.
		Entwicklung einer technischen Lösung zur Abwicklung von nachhaltigeren Produkten für B2B-Kundinnen und -Kunden (2026)	✈	Um auch den Gästen, die ihre Flüge über ein Reisebüro buchen, Zugang zu nachhaltigeren Produkten und Tarifen zu ermöglichen, arbeiten wir aktuell gemeinsam mit der Lufthansa Group an der Anbindung der bestehenden Angebote an den Vertrieb für Reisebüros und Veranstalter.
		Erweiterung der Angebote für nachhaltigere Kraftstoffe für Reiseveranstalter und Partner (2023)	✈	Neben der Bereitstellung von Einzelplatz-basierten Angeboten arbeiten wir außerdem mit einzelnen Partnern zusammen, um im Rahmen sogenannter „Bulk Deals“ gemeinsam in größere Mengen nachhaltigerer Flugkraftstoffe zu investieren. So werden Emissionen im Gegenwert ganzer Charterflüge reduziert und die weitere Entwicklung von nachhaltigeren Flugkraftstoffen wird unterstützt.

Weitere Schlüsselbereiche des Umweltmanagements

Ziel	Zieljahr	Maßnahmen	Status	Beschreibung
Monitoring der Rechtskonformität	fort-laufend	Weiterentwicklung des Rechtskatasters (2025)	✈	Die Weiterentwicklung des Rechtskatasters wird extern, entweder von der Lufthansa Group oder Dritten, übernommen.
Überarbeitung des Emergency-Response-Prozesses unter Berücksichtigung von Umweltaspekten	2025	Anpassung des Emergency-Response-Prozesses zur Berücksichtigung von Umweltaspekten (in 2025)	✓	Die Sicherheit unserer Gäste steht an erster Stelle. Um trotzdem vorbereitet zu sein, wenn es doch einmal zu einem Zwischenfall kommt - egal wie groß oder klein - überarbeiten wir unser Krisenmanagement und erweitern den Emergency Response Prozess um einen Hinweis zur Vermeidung von Umweltauswirkungen. So wissen alle Beteiligten worauf sie achten müssen, um im Notfall richtig zu handeln.

Status  geplant  in Umsetzung  umgesetzt

Übersicht Kennzahlen

Ressourcenverbrauch	Hub	Einheit	2024	2023	2022
Treibstoffverbrauch Flugbetrieb, absolut Treibstoffverbrauch	all	Tonnen	438.262	402.765	275.029
Treibstoffverbrauch Flugbetrieb, spezifisch					
Treibstoffverbrauch, spezifisch, Fluggastbeförderung	all	l/100 Pkm	3,25	3,28	3,50
Treibstoffverbrauch, spezifisch, Frachttransport	all	l/tkm	0,3	0,3	0,32
Treibstoffverbrauch Fuhrpark, absolut Benzin OPS	all	Liter	379	104	6
Wasserverbrauch Flugzeuge Water Uplift	FRA	m³	2.235	1.988	213

Onboard Waste	Hub	Einheit	2024	2023	2022
CAT 1	all	Tonnen	12.954	8.397	8.368
Recyclables	all	Tonnen	1.697	432	728
Food Waste	all	kg	369,67	279,31	43,67
CAT 1 pro Fluggast	all	kg/Fluggast	3,63	2,75	4,93
Recyclables pro Fluggast	all	kg/Fluggast	0,48	0,14	0,43
Food Waste pro Fluggast	all	g/Fluggast	0,1	0,09	0,02

Emissionen Flugbetrieb	Hub	Einheit	2024	2023	2022
Kohlendioxid-Emissionen, absolut	all	Tonnen	1.384.907	1.272.739	869.092
Kohlendioxid-Emissionen, spezifisch					
Kohlendioxid-Emissionen, spezifisch, Fluggastbeförderung	all	kg/100 Pkm	8,19	8,26	8,8
Kohlendioxid-Emissionen, spezifisch, Frachttransport	all	kg/tkm	0,75	0,77	0,81
Stickoxid-Emissionen, absolut	all	Tonnen	5.981	5.502	3.777
Stickoxid-Emissionen, spezifisch					
Stickoxid-Emissionen, spezifisch, Fluggastbeförderung	all	g/100 Pkm	35,02	35,42	37,91
Stickoxid-Emissionen, spezifisch, Frachttransport	all	g/tkm	3,55	3,56	3,86
UHC, absolut Unverbrannte Kohlenwasserstoffe (UHC), absolut	all	Tonnen	121,13	105,05	70,79
UHC, spezifisch					
Unverbrannte Kohlenwasserstoffe (UHC), spezifisch, Fluggastbeförderung	all	g/100 Pkm	0,74	0,71	0,73
Unverbrannte Kohlenwasserstoffe (UHC), spezifisch, Frachttransport	all	g/tkm	0,04	0,04	0,06
Mobilität					
Jobtickets gesamt	all	Anzahl	839	860	825
Anteil der Mitarbeitenden mit Jobticket	all	%	38	43	45

Übersicht der genutzten Emissionsfaktoren

Emissionsquelle	Emission	Emissionsfaktor	Einheit
Kerosin [t]	Kohlenstoffdioxid	3,16	t CO ₂ e/t
Kerosin [t]	Stickoxid	0,014	t NO _x /t
Kerosin [t]	Unverbrannte Kohlenwasserstoffe (UHC)	0,00026	t UHC/t

Gebäude Frankfurt	Hub	Einheit	2024	2023	2022
Mitarbeitende (Cockpit, Kabine)	FRA	Anzahl	1.479	1.551	1.452
Mitarbeitende Boden	FRA	Anzahl	306	236	231
Strom	FRA	MWh	692,69	683,15	641,52
Fernwärme	FRA	MWh	1057	941,08	860,14
Nutzfläche	FRA	m ²	5.454	5.454	4.874
Wasser	FRA	m ³	930	809,31	702,79
Abwasser	FRA	m ³	837	728,38	632,51
Abfälle	FRA	Tonnen	18,32	16,76	15,37
• Recycling	FRA	Tonnen	12,92	14,96	13,73
• Thermische Verwertung	FRA	Tonnen	5,4	1,80	1,64
• gefährlich	FRA	Tonnen	0,00	0,00	0,00
Materialeffizienz					
• Papier	FRA	Tonnen	0,45	1,22	1,5
• Hygienepapier	FRA	Tonnen	1,17	1,27	1,22

Gebäude München	Hub	Einheit	2024	2023	2022
Mitarbeitende (Cockpit, Kabine)	MUC	Anzahl	409	214	135
Mitarbeitende Boden	MUC	Anzahl	10	2	2
Strom	MUC	MWh	66	61,69	59,67
Fernwärme	MUC	MWh	33	48,67	39,11
Nutzfläche	MUC	m ²	371	262,51	214,31
Wasser	MUC	m ³	219	270,39	216,88
Abwasser	MUC	m ³	219	270,39	216,88
Abfälle*	MUC	Tonnen	0,00	0,00	0,00
• Recycling	MUC	Tonnen	/	/	/
• Thermische Verwertung	MUC	Tonnen	/	/	/
• gefährlich	MUC	Tonnen	/	/	/
Materialeffizienz					
• Papier	MUC	Tonnen	0,0044	0,03	0,02
• Hygienepapier	MUC	Tonnen	/	/	/

* Am Standort München fallen durch die geringe Personaldichte nur sehr wenig Abfälle an, die zum jetzigen Zeitpunkt durch den Entsorger nicht gesondert ausgewiesen werden können.



Gesamtenergieverbrauch	Hub	Einheit	2024	2023	2022
Gesamtenergieverbrauch	all	MWh	5.217.170	4.794.645	3.274.447
Gesamtenergieverbrauch ohne Kerosin	all	MWh	1.857	1.735	1.600
Kerosin	all	MWh	5.215.313	4.792.909	3.272.847
Strom	all	MWh	760,97	744,84	701,18
Wärme	all	MWh	1092,65	989,75	899,25
Benzin	all	MWh	3,31	0,91	0,05
Wärmeverbrauch pro m ²	all	kWh/m ²	187,12	173,14	176,73
Stromverbrauch pro Mitarbeitendem	all	MWh/Person	0,34	0,37	0,39
Abfall pro Mitarbeitendem	all	kg/Person	8,31	8,37	8,45
Wassermenge pro Mitarbeitendem	all	l/Person	521,32	539,04	505,31
Papierverbrauch pro Mitarbeitendem	all	kg/Person	0,2	0,62	0,84

Unfälle und Sicherheit	Hub	Einheit	2024	2023	2022
Umweltrelevante Unfälle	all	Anzahl	1,00	0,00	0,00
<ul style="list-style-type: none"> Umweltrelevante Unfälle (Umweltschädigung) 	all	Anzahl	0,00	0,00	0,00
<ul style="list-style-type: none"> Umweltrelevante Unfälle (meldepflichtig, ohne Umweltschädigung) 	all	Anzahl	0,00	0,00	0,00
Betriebsunfälle (1.000-Mann-Quote, meldepflichtige Unfälle)	all	Anzahl	14	24	14

Transportleistung	Hub	Einheit	2024	2023	2022
Personenkilometer	all	Mio. Pkm	15.411	14.041	9.109
Frachttonnenkilometer	all	Mio. tkm	164,57	148,17	83,99



Datenabgrenzung und Berechnungsmethodik

Wir wollen, dass unser Umweltmanagement transparent und für alle verständlich ist. Deswegen bietet dieses Kapitel einen Blick hinter die Kennzahlen.

Datenabgrenzung

Gestartet sind wir 2021 mit einer Basis am Flughafen Frankfurt, im Juni 2022 folgte die Eröffnung unseres zweiten Standortes in München. Beide Flächen werden von uns bei den jeweiligen Flughäfen angemietet und sind Teil unseres Umweltmanagementsystems. Ausgenommen sind dagegen die Stationen im Ausland, an denen wir selbst keine eigenen Räumlichkeiten betreiben, sondern nur Dienstleistungen in Form von Abfertigung in Anspruch nehmen und auf viele notwendige Daten keinerlei Zugriff oder Einfluss haben. Abweichend davon gelten für unseren Flugbetrieb keine Einschränkungen.

Daher umfasst die Datenerfassung für unser Umweltmanagementsystem alle Flüge, die von Discover Airlines durchgeführt wurden, unabhängig von ihrem Abflughafen. Dazu zählen unsere Linien- und Charterflüge sowie Leasing-Flüge, die wir mit unseren Flugzeugen und Crews für Lufthansa Airlines durchgeführt haben. Ausgenommen sind Flüge, die andere Airlines in unserem Auftrag durchgeführt haben: Unsere Einflussmöglichkeiten sind in diesem Fall begrenzt, da es sich um Leistungen Dritter handelt, deren Auswirkungen auf die Umwelt wir nicht beeinflussen können.

In der letzten Umwelterklärung wurden die Berichtsjahre 2021, 2022 und 2023 betrachtet. Mit dem Berichtsjahr 2024 werden die Kennzahlen aus 2021 nicht mehr in der Erklärung dargestellt. Sie stehen aber unverändert in der Umwelterklärung aus dem Vorjahr zur Verfügung.

Berechnungsmethodik

Absoluter Treibstoffverbrauch/Kerosinverbrauch

Unseren Kerosinverbrauch erheben wir auf Basis der gemessenen

Verbrauchsmengen unseres tatsächlichen Flugbetriebs, das heißt unter Berücksichtigung der realen Auslastung und Streckenführung nach dem sogenannten Gate-to-Gate-Prinzip. Damit erfassen wir alle Flugphasen – vom Rollen am Boden bis hin zu Umwegen und Warteschleifen in der Luft. Zusätzlich haben wir die Verbräuche auch nach Streckenlänge unterteilt: Langstrecke >3.000 km, Mittelstrecke 800–3.000 km und Kurzstrecke <800 km.

Gesamtemissionen

Wie schon bei unserem Treibstoffverbrauch ziehen wir auch bei der Berechnung unserer Emissionen die Verbrauchsmengen unseres tatsächlichen Flugbetriebs heran. Diese erfassen wir im Rahmen unseres Treibstoffeinkaufs. Die Transportleistung wird in Tonnenkilometern gemessen, also die über eine Distanz transportierte Nutzlast. Für Fluggäste und ihr Gepäck setzen wir ein Durchschnittsgewicht von 100 Kilogramm an, bei Fracht das tatsächlich gewogene Gewicht.

Aus einer Tonne Kerosin entstehen bei der Verbrennung etwa 3,16 Tonnen CO₂, abhängig von der genauen Dichte. Dieser Wert lässt sich daher relativ unkompliziert ermitteln. Bei Stickoxiden (NOX), Kohlenmonoxid (CO) und unverbrannten Kohlenwasserstoffen (UHC) müssen dagegen die technischen Gegebenheiten des Flugzeuges und das Routenprofil berücksichtigt werden. Weil jedes Flugzeug und jede Triebwerkskombination andere Emissionen verursacht, werden diese separat erfasst und mithilfe von Programmen der jeweiligen Hersteller berechnet. Dabei fließt das durchschnittliche Flugprofil, unterschieden nach Flugzeugtyp, des jeweiligen Jahres mit ein. So können Emissionen in Abhängig-

keit von Flughöhe, Distanz, Schub und Beladung ermittelt werden. **Spezifische Transportleistung, Verbräuche und Emissionen** Die Berechnung der spezifischen Verbräuche und Emissionen setzt die Gesamtwerte ins Verhältnis zur Transportleistung. So wird die Kennzahl „Liter pro 100 Personenkilometer“ (l/100 Pkm) beispielsweise auf Basis der tatsächlichen Auslastung und des verbrauchten Kerosins berechnet. Die zugrunde gelegten Entfernungen beziehen sich dabei auf Großkreisstrecken, also die jeweils kürzeste Distanz zwischen Start und Ziel. Im kombinierten Verkehr (Fluggäste und Fracht in einem Flugzeug) erfolgt die Aufteilung des Treibstoffverbrauchs je nach Anteil an der Gesamtnutzlast.

Betriebsfahrzeuge (Treibstoff)/Fuhrpark

Für den Betrieb an den Flughäfen Frankfurt und München haben wir zwei Fahrzeuge, deren Benzinverbrauch wir anhand des Fahrtenbuches und allgemeiner Durchschnittsverbräuche für diesen Fahrzeugtyp bestimmen.

Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch

Unsere Gäste starten ihre Reise mit uns an den Flughäfen. Dort durchlaufen sie den von uns angemieteten Check-in-Bereich und gelangen durch die Sicherheitskontrolle zu unterschiedlichen Gates. Dabei nutzen sie Infrastruktur, die uns zum einen nicht gehört und zum anderen von mehreren Tausend weiteren Menschen jeden Tag genutzt wird, die keine Fluggäste von Discover Airlines sind. Eine Erfassung der damit verbundenen Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche ist nicht zuverlässig möglich. Sie sind deshalb nicht Teil unserer Betrachtung.

Für die von uns angemieteten Flächen, Stationsbüros und Büroräume an den Flughäfen in Frankfurt und München liegen keine detaillierten Verbräuche vor. Hier basiert die Hochrechnung auf der von uns gemieteten Fläche anteilig am Gesamtgebäude und den von den Vermietern gemeldeten Jahresverbräuchen.

Materialverbrauch

Neben dem Kerosinverbrauch, der unmittelbar im Flugbetrieb anfällt, verwenden wir für unseren eigenen Betrieb fast keine

Verbrauchsmaterialien. Das liegt daran, dass wir viele der materialintensiven Prozesse, wie beispielsweise die Herstellung von Mahlzeiten oder die Wartung unserer Flugzeuge, nicht selbst durchführen, sondern als Dienstleistung einkaufen. Auch die damit verbundenen Umweltauswirkungen fallen daher bei den Dienstleistern an und sind so kein direkter Teil unseres Umweltmanagementsystems.

Da in München nur ein Drucker in Betrieb ist, lassen sich hier die Verbrauchswerte direkt auslesen. Für die zentral verwalteten Drucker in Frankfurt wurde anteilig ein Wert von 5 % des zentralen Papiereinkaufs angenommen.

Abfall

Die Abfalldaten und Kennzahlen basieren auf den jährlich zusammengestellten Belegen der Entsorger. Für den Büro- und Stationsbetrieb erfolgt diese Erfassung durch den Gebäudeeigentümer. Abfälle, die an Bord entstehen, werden durch unseren Catering-Dienstleister in Stichproben erfasst und dokumentiert.

Genauigkeit der Angaben

In den Tabellen und Grafiken haben wir die Zahlen aus Darstellungsgründen auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Dienstreisen

Als Airline ist der Kern unseres Geschäfts, Transportleistungen zu bieten. Für unser fliegendes Personal, also Mitarbeitende im Cockpit und der Kabine, zählen somit Flüge zu ihrem Arbeitsalltag und werden dementsprechend nicht als Dienstreise gewertet. Anders ist es im Fall von sogenannten „Deadhead“-Flügen: Hier reist unser fliegendes Personal von und zum Einsatzort, wenn dieser einmal nicht an ihren Heimatflughäfen liegt. Auch für unser Personal am Boden haben wir die Anzahl der Dienstreisen mit dem Flugzeug als Transportmittel erfasst.

Gültigkeitserklärung

URKUNDE



EW Discover GmbH
Personenbeförderung in der Luftfahrt

Register-Nr.: DE-125-00071

Standort
EW Discover GmbH
Hugo-Eckener-Ring 1
60549 Frankfurt am Main, Germany

Ersteintragung: 3. Dezember 2024
Diese Urkunde ist gültig bis 27. Dezember 2027

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitte 4 bis 10 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, 13. Januar 2025



Ulrich Caspar
Präsident



Matthias Gräble
Hauptgeschäftsführer

URKUNDE



EW Discover GmbH
Personenbeförderung in der Luftfahrt

Register-Nr.: DE-125-00071

Standort
Discover Airlines
MUC Terminal 1, Modul B
Terminalstraße
85356 München

Ersteintragung: 3. Dezember 2024
Diese Urkunde ist gültig bis 27. Dezember 2027

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitte 4 bis 10 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main


Frankfurt am Main, 13. Januar 2025



Ulrich Caspar
Präsident



Matthias Gräble
Hauptgeschäftsführer



Erklärung des Umweltgutachters
zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach
Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, Dr.-Ing. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 51.10 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der Umwelterklärung der Organisation

DISCOVER AIRLINES
mit den Standorten
Hugo-Eckener Ring 1 (FAC-Building), 60549 Frankfurt a.M.
FH München, Terminal 1- Modul B, Terminalstraße, 85356 München
(mit der Reg.-Nr. DE-125-00071)

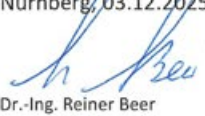
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 03.12.2025



Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter

Inotechnica Cert GmbH - Umweltgutachterorganisation - DE-V-0279
Ostenstr. 181 | 90482 Nürnberg | certification@inotechnica.de

100% Recyclingpapier

discover.
airlines



Impressum

Herausgeberin

EW Discover GmbH
Hugo-Eckener-Ring 1
FAC, Building 234, D7.01
60549 Frankfurt am Main
Deutschland

Dezember 2025

Kontakt

Jule Filipa Klein
sustainability4y@lufthansa-group.com